

## Gold und Silber

Nach August Schnetzler

1 F 2 F 3 F<sup>7</sup> 4 B<sup>6</sup> 5 B 6 C 7 C<sup>7</sup>

8 F 9 F 10 F 11 D<sup>7</sup> 12 Gm

13 Gm 14 F 15 C 16 F 17 D<sup>7</sup> 18 Gm 19 C<sup>7</sup> 20 F

(1) Gold und Silber lieb ich sehr | kanns auch wohl gebrauchen  
 wünsche mir ein ganzes Meer | mich darin zu tauchen  
 s'braucht ja nicht geprägt sein | hab's auch so recht gerne  
 Sei's des Mondes Silberschein, | sei's das Gold der Sterne  
 Sei's des Mondes Silberschein, | sei's das Gold der Sterne

(2) Doch viel schöner ist das Gold | das vom Lockenköpfchen  
 meiner Allerliebsten rollt, | in zwei blonden Zöpfchen  
 Darum, Du, Mein liebstes Kind, | lass und herzen, küssen  
 bis die Locken silbern sind | und wir scheiden müssen  
 bis die Locken silbern sind | und wir scheiden müssen

(3) Seht, wie blinkt der goldne Wein, | hier in meinem Becher  
 horcht wie klingt so silberrein | froher Sang der Zecher!  
 Dass die Zeit einst golden war, | will ich nicht bestreiten  
 denk ich doch im Silberhaar, | gern vergangner Zeiten  
 denk ich doch im Silberhaar, | gern vergangner Zeiten